

# PRESSEMITTEILUNG

17.11.2017

## **CDU KRITISIERT: „ES KANN NICHT SEIN, DASS BÜRGER NACH DEN MÜLLGEBÜHREN NUN AUCH FÜR DIE STRASSENREINIGUNG DEUTLICH MEHR BEZAHLEN SOLLEN – AHA MUSS PREISSPIRALE NACH OBEN ENDLICH BEENDEN!“**

Im Zuge der aktuellen Diskussion um die Gebührenerhöhung von Aha, äußert sich der umweltpolitische Sprecher der **CDU**-Ratsfraktion, **Maximilian Oppelt**: „Aha will ab dem nächsten Jahr 2,4 Millionen Euro bei Straßenreinigung und Winterdienst mehr einnehmen, ein Plus von satten sieben Prozent - dies bedeutet eine kräftige Gebührenerhöhung für die Bürgerinnen und Bürger und wird von uns entschieden abgelehnt. Im letzten Jahr wurden bereits die Müllgebühren drastisch um 14,5 Prozent erhöht, jetzt dreht man bei Straßenreinigung und Winterdienst kräftig an der Preisschraube. Aha muss lernen, mit den vorhandenen Mitteln effizient zu wirtschaften. Es kann nicht sein, dass ständig die Bürgerinnen und Bürger zur Kasse gebeten werden. Es geht immer nur um Erhöhungen, Einsparungen kommen in der Unternehmenspolitik von Aha offenbar nicht vor.“

Man habe zunehmend den Eindruck, dass Alibi-Begründungen für Gebührenerhöhungen vorgeschoben würden, so **Oppelt**: „Jetzt soll mehr für die Wildkrautbeseitigung ausgegeben werden. Solche Begründungen muten kurios an: Wildkraut wird seit jeher beseitigt, eine drastische Zunahme dieser Spezies in Hannover ist uns nicht bekannt. Aha nutzt hier erneut eine fadenscheinige Begründung, um die Gebühren zu erhöhen. Das Unternehmen muss deshalb zwingend seine internen Prozesse optimieren, eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchführen und effizienter werden. Leider geht man zu oft die einfache Lösung und bittet die Gebührenzahler kräftig zur Kasse.“

Doch nicht nur Aha stehe in der Pflicht, wirtschaftlicher zu handeln: „Auch die Stadt trägt durch ihre zweifelhaften Entscheidungen eine erhebliche Mitschuld an den steigenden Kosten für die Bürgerinnen und Bürger. Ein Beispiel dafür ist das umstrittene Pflaster am Kröpcke, für das spezielle Reinigungsmaschinen zum Preis von 300.000 Euro durch Aha angeschafft werden mussten. Die Kosten für diese dilettantische Fehlplanung der Stadt werden nun auf die Bürgerinnen und Bürger umgelegt“, ärgert sich **Oppelt**.

**Kontakt: Maximilian Oppelt, umweltpolitischer Sprecher  
der CDU-Ratsfraktion, Tel.: 0177 – 31 86 752**



**CDU** RATSFRAKTION  
HANNOVER